

# PROTOKOLL

über die Sitzung 3/2012 des

## Samtgemeinderates

Datum	Sitzungsdauer (von – bis)	Sitzungsort
15.05.2012	19.45 Uhr – 20.43 Uhr	Bothel, Rathaus (Sitzungssaal)
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Es folgt eine nicht-öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

\_\_\_\_\_  
gez. Hestermann  
Ratsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
gez. Woltmann  
Samtgemeindebürgermeister

\_\_\_\_\_  
gez. Fehlig  
Protokollführer

## Anwesenheitsliste

### zur 3. Sitzung des Samtgemeinderates am 15.05.2012

#### Ratsmitglieder:

Samtgemeindebürgermeister Woltmann	- Bothel
Ratsvorsitzender Hestermann (CDU)	- Westerwalsede
Ratsfrau Brennecke (GRÜNE/WSB),	- Hemslingen
Ratsherr Brinker (CDU)	- Hemsbünde
Ratsfrau Bungert (GRÜNE/WSB)	- Bothel
Ratsherr Dodenhoff (CDU)	- Bothel
Ratsfrau Dr. Hornhardt (CDU)	- Kirchwalsede
Ratsherr Eberle (SPD)	- Brockel
Ratsfrau Frömming (SPD)	- Hemsbünde
Ratsherr Gerken (SPD)	- Hemslingen
Ratsfrau Hartje-Specht (CDU)	- Hemsbünde
Ratsfrau Hoppe (CDU)	- Kirchwalsede
Ratsherr Keitz (SPD)	- Westerwalsede
Ratsfrau Kregel (CDU)	- Hemslingen
Ratsherr Lüdemann (CDU)	- Brockel
Ratsherr Meyer (CDU)	- Hemslingen
Ratsherr Müller (CDU)	- Brockel
Ratsfrau Muschter (GRÜNE/WSB)	- Hemsbünde
Ratsherr Röhrs (CDU)	- Westerwalsede
Ratsfrau Röhrs (SPD)	- Hemslingen
Ratsfrau Schmidt (SPD)	- Bothel
Ratsfrau Tümler (GRÜNE/WSB))	- Bothel

#### entschuldigt fehlt:

Ratsherr Acimovic (CDU)	- Bothel
-------------------------	----------

#### Unentschuldigt fehlt:

#### Verwaltung:

VV Fehlig	- Samtgemeinde Bothel
SGAR Löber	- Samtgemeinde Bothel

---

1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	-	4
2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung	-	4
3. Genehmigung des Protokolls 2/2012 vom 17.04.2012	-	4
4. Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters	-	4
5. Erneuerung der Gebläse und der Leittechnik der Kläranlage Bothel; hier: Durchführung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2012	18/2012	4
6. 48. Flächennutzungsplanänderung - Kirchwalsede	19/2012	5
7. Antrag der SPD-Fraktion betr. Zentrale Abwasserentsorgung für die Gemeinde Westerwalsede	22/2012	5
8. Behandlung von Anfragen und Anregungen		6

- Einwohnerfragestunde -

TOP 1 – Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender (RV) Hestermann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ratsmitglieder, die Presse, und die Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (RH Acimovic fehlt entschuldigt) und die Beschlussfähigkeit des Samtgemeinderates fest.

TOP 2 – Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

RV Hestermann verweist auf die Erweiterung der Tagesordnung um die Drs. 22/2012 und bittet diese unter TOP 7 zu behandeln. Der alte TOP 7 wird TOP 8.

**Die Tagesordnung wird sodann in der vorliegenden Form von RV Hestermann einvernehmlich festgestellt.**

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls 2/2012 vom 17.04.2012

**Ohne Aussprache genehmigt der SGR einstimmig bei zwei Enthaltungen das vorbezeichnete Protokoll.**

TOP 4 – Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

1. SGBM Woltmann teilt mit, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Samtgemeinde Bothel für das Haushaltsjahr 2012 von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden.
2. Der SGA hat in seiner vorangegangenen Sitzung den Auftrag zur Dachsanierung des Eingangsbereiches der Turnhallen in Bothel vergeben  
Ebenfalls wurde der Auftrag zur Erneuerung von 100 Atemschutzmasken für die Feuerwehren vergeben.  
Schließlich hat sich der SGA mit der Beschaffung eines 9-Sitzer Busses vornehmlich für die Jugendfeuerwehren befasst. Da bis zur Sitzung kein Angebot vorgelegt werden konnte, wurde sich darauf verständigt, eine Beschaffung per Umlaufbeschluss kurzfristig durchzuführen.

TOP 5 – Erneuerung der Gebläse und der Leittechnik der Kläranlage Bothel;  
hier: Durchführung der Maßnahme im Haushaltsjahr 2012  
(Drucks.-Nr. 18/2012)

RH Eberle berichtet aus dem Fachausschuss, dass sich der Fachplaner dort über das Alter und den Zustand der technischen Anlage geäußert habe. Bislang laufen alle Systeme einwandfrei doch schon in naher Zukunft können negative Folgen mögliche Ausfallerscheinungen entstehen. Um dieses abzuwenden sei eine Erneuerung notwendig.

SGAR Löber führt aus, dass der Abschreibungszeitraum für die Steuerungstechnik 10 Jahre beträgt und das derzeitige Alter sich auf rund 20 Jahre beläuft. Die Reparaturen haben sich in Grenzen gehalten. Nun aber hält der Markt auch keine Ersatzteile mehr vor, so dass man eine neue Investition in der nunmehr ermittelten Größenordnung von ca. 415.000 EUR tätigen müsse.

RH Lüdemann verweist auf den einstimmigen Empfehlungsbeschluss des SGA und betont, dass man sich in der Abwasserbeseitigung keine Havarie erlauben könne und stellt den Beschlussvorschlag sodann zum Antrag.

**Nachdem abschließend von RH Eberle noch auf das Energieeinsparungspotential beim Einsatz der neuen Steuerungstechnik verwiesen wurde beschließt der SGR auf Antrag von RH Lüdemann einstimmig dass im Haushaltsjahr 2012 die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen zur Erneuerung der Gebläse und der Leittechnik der Kläranla-**

**ge Bothel durchzuführen sind. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.**

TOP 6 - 48. Flächennutzungsplanänderung – Kirchwalsede  
(Drucks.: 19/2012)

RH Eberle berichtet auch hier aus den Beratungen im Fachausschuss, wonach der Ausschuss nach eingehender Diskussion der Meinung war, den betroffenen Betrieb an dem vorhandenen Standort zu erhalten und der Flächennutzungsplanänderung zuzustimmen. Alle in der Begründung zur Planänderung genannten Anlagen sind dem Betrieb vorbehalten.

RF Röhrs sieht in dem anstehenden Änderungsverfahren keine Gefälligkeitsplanung für die Mitgliedsgemeinde. Ihre Fraktion vertritt die Meinung, dass eben auch die alteingesessenen Betriebe an ihren Standorten gesichert werden sollen.

RF Hoppe berichtet, dass der Rat der Gemeinde den Änderungsantrag des Bebauungsplanes einstimmig unterstützt hat und dass eine Kostenübernahmeerklärung durch den betroffenen Betrieb vorliegt. Sie stellt den Beschlussvorschlag sodann zum Antrag.

RF Tümler befürchtet, dass hier im Nachhinein etwas planungsrechtlich abgesichert werden soll. Die Gemeinde Kirchwalsede kann ein Gewerbegebiet mit freien Flächen vorweisen und es stellt sich die Frage warum nicht eine andere Lösung möglich ist.

RF Hoppe weist den Vorwurf der nachträglichen Absicherung zurück, da das Unternehmen sich erweitern möchte. Das ausgewiesene Gewerbegebiet grenzt an ein Wohngebiet, so dass mit einer Standortänderung sicher Probleme zu erwarten seien.

**Sodann beschließt der SGR auf Antrag von RF Hoppe mehrheitlich mit 19 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen:**

**Die Samtgemeinde Bothel führt ein 48. Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Bothel durch. Betroffen von diesem Verfahren ist ein Bereich in der Mitgliedsgemeinde Kirchwalsede. Der Samtgemeinderat stimmt dem Entwurf der o.a. Änderung zu und beschließt die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB, die Durchführung der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 (Scoping) und Abs. 2 sowie die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB.**

TOP 7 - Antrag der SPD-Fraktion betr. Zentrale Abwasserentsorgung für die Gemeinde  
Westerwalsede  
(Drucks.: 22/2012)

RV Hestermann beabsichtigt sich als Bürgermeister der Gemeinde an der Diskussion zu beteiligen und gibt den Vorsitz an stv. RV'e Hoppe ab.

RF Röhrs begründet den Antrag dahingehend, dass man seitens der SPD-Fraktion im SGR vieles in der Angelegenheit „Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Westerwalsede“ aus der Presse erfahren habe. Da die Zuständigkeit bei der Samtgemeinde liegt wird vorgeschlagen eine Bürgerbefragung durchführen zu lassen mit dem Ergebnis dass man dann auch dem Mehrheitswillen bereit ist zu folgen. In der Sitzung des SGA habe man sich eingehend mit dem Antrag beschäftigt und eine abweichenden Beschlussempfehlung dahingehend gefasst, dass der Rat der Gemeinde Westerwalsede mit eingebunden werden soll; von dort aus soll die Eigentümerbefragung abgewickelt werden. Letztendlich möge der Rat der Gemeinde ein Empfehlungsvotum zur Abwasserbeseitigung gegenüber dem Samtgemeinderat abgeben.

RF Muschter kennt die Diskussion nur aus den Medien und erkundigt sich nach alternativen Möglichkeiten bei der Abwasserbeseitigung.

RF Kregel beleuchtet die Vergangenheit und hält fest, dass man vor rd. 15 Jahren dem Antrag auf Befreiung vom Anschluss und Benutzungszwang an die zentrale Anlage des Gemeindeteiles Westerwalsede zugestimmt habe. Nun hat man in Westerwalsede neu beraten und es zeichnet sich ab, dass für die aktuelle Situation eine neue Abfrage vorzunehmen ist. Was in der Zukunft kommt, muss dann wiederum neu diskutiert werden.

RH Hestermann berichtet, dass sich der Rat der Gemeinde Westerwalsede am 19.04. mit dem Thema Abwasserbeseitigung im Gemeindeteil Westerwalsede beschäftigt hat. Auslöser der Beratung waren Aktionen einer Bürgerinitiative. Unter anderem wurden auch die Ausweisungen als Wasserschutzgebiet etc. mit in die Beratungen einbezogen. Letztendlich wurde

ein Beschluss gefasst, dass man an der dezentralen Abwasserbeseitigung in Westerwalsede festhalten wolle, wobei die Ratsmitglieder, die nicht aus dem Gemeindeteil Westerwalsede kommen freiwillig nicht an der Beschlussfassung mitgewirkt haben.

Dem Beschlussvorschlag des SGA könne er als Bürgermeister der Gemeinde Westerwalsede folgen. Über den Fortgang der Abwasserbeseitigung wurde in Westerwalsede in mehreren Anliegerversammlungen informiert. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und es wurden von der Samtgemeinde auch entsprechende Kosten genannt.

RF Tümler verweist auf die Zuständigkeit der Samtgemeinde. Derzeit ist nicht bekannt, wohin das Abwasser aus einer zentralen Abwasseranlage in Westerwalsede transportiert werden soll. Die Ungewissheit über einen möglichen Bestandsschutz und über Folgeinvestitionen sei bei vielen Grundstückseigentümern nicht bekannt, und dieses sei für die Samtgemeinde nicht tragbar.

VV Fehlig berichtet über Finanzierungsmöglichkeiten einer Erweiterung der zentralen Abwasseranlage. Die Kosten für den Gemeindeteil Westerwalsede wurden dem Abwasserbeseitigungskonzept entnommen. Mit berücksichtigt wurden Änderungen bei den Transportleitungen und der Hinzunahme von neuen Baugebieten. Das Abwasserbeseitigungskonzept sah eine Mischfinanzierung aus Gebühren, Beiträgen und Zuschüssen von jeweils 33% vor. Grundsätzlich konnte es auch so umgesetzt werden.

Nach der derzeitigen Situation in Bezug auf eine Bezuschussung in der Abwasserbeseitigung werden nur sehr geringe bis gar keine Chancen auf Bezuschussung gesehen. Es müssen insbesondere erhebliche Verbesserungen bei der Abwasserbeseitigung aufgeführt und begründet werden. Allein dieses ist schon als Ausschlusskriterium zu sehen, da lediglich die Ortskanalisation von dezentral auf zentral umgestellt wird. Nach einem Punktecatalog müssen 10 Punkte überschritten werden um eine maximale Förderung von 15% zu erreichen. Beispielsweise führt er den Bau der Klärschlammvererdungsanlage mit einem Kostenvolumen von 750.000 EUR an, der es lediglich auf 6 Punkte brachte und somit nicht gefördert wurde. Um noch in 2013 letztmalig mit eingeplant werden zu können müsste ein Antrag vor dem 01.10.2012 eingereicht werden.

RH Lüdemann betont, dass man sich zunächst aus Rechtssicherheitsgründen für die Bürgerinnen und Bürger festlegen müsse. Da dann viele Anlagen Bestandsschutz genießen werden, hätte man im Nachgang Zeit, sich mit Alternativen zu beschäftigen.

Abschließend betont SGBM Woltmann, dass er den Beschlussvorschlag durchaus für sinnvoll hält, um das Verhältnis zwischen der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden zu stärken und zu intensivieren.

**Auf Antrag von RH Lüdemann beschließt der SGR einstimmig bei drei Enthaltungen den Antrag der SPD-Ratsfraktion an den Rat der Gemeinde Westerwalsede weiter zu leiten mit der Bitte, den Antrag abzarbeiten, eine Eigentümerbefragung in Westerwalsede durchzuführen und ein Empfehlungsvotum gegenüber dem Samtgemeinderat abzugeben.**

Stv. RV'e Hoppe gibt den Ratsvorsitz an RV Hestermann ab.

TOP 8 - Behandlung von Anfragen und Anregungen

RF Muschter findet es unglücklich, dass die Samtgemeinde bei vielen der ihr zugewiesenen Aufgaben die Mitgliedsgemeinden beteiligt. Dieses sei in einigen Fällen überzogen.

-Einwohnerfragestunde-

e n t f ä l l t

Da somit die Tagesordnung abgearbeitet wurde, bedankt sich RV Hestermann bei den Ratsmitgliedern, der Verwaltung und der Presse und schließt die öffentliche Sitzung um 20.43 Uhr.